schulden 1.03 Md., Kredit. 77.06 Md., Wechsel 33.8 Md., R-F. 72 151 530, Reingewinn 10 Md. Sa. M. 122 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrikat. u. Betriebs-Unk. 295 Md., Abschr. 84 355, Reingewinn 10.1 M. — Kredit: Vortrag 105 603, Einnahme aus Bier, Trebern, Malzkaffee u. Nebenprodukten 305 Md. Sa. M. 305 Md.

Direktion. Friedrich Hofmann, Stellv.: Karl Schempp, Karl Rieber.

Aufsichtsrat. Vors. Adolf Lang, Stellv. Dr. Friedrich Hübner, Balingen; Gutsbes. Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg, Risstissen; Georg Bitzer, Frommern; Dir. Paul Burgold, Ebingen; Dir. Jakob Löffler, Cannstatt; Jakob Rieber, Fritz Wanner, Ebingen.

Bamberger Mälzerei Actiengesellschaft

vorm. Carl J. Dessauer (alte Firma) in Bamberg.

Die G.-V. v. 23./7. 1923 beschloss die Fusion der Ges. mit der Malzfabrik Stuttgart, letztere änderte ihre Firma in Bamberger Mälzerei A.-G. vorm. Carl J. Dessauer ab und verlegte den Sitz von Stuttgart nach Bamberg. Letzte ausführl. Aufnahme s. Jahrg. 1922/23.

Kapital: M. 3 600 000 in 3600 St.-Aktien zu M. 1000. Urspr. M. 1 000 000. Die a.o. G.-V. v. 26./11. 1921 beschloss die Erhöhung des Aktien-Kapitals um M. 800 000 in 800 Inh.-Akt. zu je M. 1000. Der Ausgabekurs der Aktien war 180%. Erhöht lt. G.-V. v. 22./4. 1922 um M. 1 800 000 in 1800 Akt. zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1.8. 1921, übere. von einem Konsort., wovon M. 900 000 angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 2:1 v. 8.—29./5. 1922 zu 200% plus 5% für Stempel u. Unkosten. Die gleiche G.-V. beschloss die Ausgabe von M. 600 000 in Vorz.-Akt. zu M. 1000, ausgestattet mit 6% (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch u. mehrfachem Stimmrecht. Durch G.-V.-B. vom 27./6. 1923 ist das A.-K. um M. 600 000 Vorz.-Akt. herabgesetzt.

Kurs Ende 1913—1922: In Berlin: 67.50, 66*, —, 65, 70, 61*, 79, 175, —, —%. — In München: 69.25, 68*, —, 65, —, 61*, 84.50, 180, 775, 3500%.

Dividenden 1912/13—1921/22: 5, 3, 4, 5, 4, 4, 0, 0, 0, 15%. C.-V.: 4 J. (K.)

Bamberger Mälzerei Aktiengesellschaft

vorm. Carl J. Dessauer (neue Firma) in Bamberg.

Gegründet: 3.11. 1888 unter der Firma Malzfabrik Dachau Act.-Ges. mit Sitz in Dachau, dann geändert lt. G.-V. v. 12./1. 1907 in Malzfabrik Stuttgart u. seit 23./7. 1923 Firma geändert u. Sitz verlegt wie oben.

Zweck: Erzeug. u. Vertrieb von Malz sowie die Erzeug. u. der Handel mit sonst. Waren aller Art. Die Ges. kann insbes. für ihre Zwecke Grundst. u. Geb. erwerben u. veräußern, pachten u. verpachten; sie ist ferner berechtigt, Zweigniederlass. im In- u. Auslande unter eigener oder anderer Firma zu errichten u. sich in jeder rechtlich zulässigen Weise an anderen Handelsunternehm. zu beteiligen. In Stuttgart besitzt die Ges. ein Fabrikgebäude mit Mälzerei-Einricht., ausserdem ist in München-Schwabing Grundbesitz vorhanden. Sämtliche Liegenschaften sind unbelastet. In Bamberg besitzt die Ges. das Grundstück Theresienstrasse 10, umfassend 2 ha, von denen 0.8 ha überbaut sind. Eigenes Bahnanschlussgeleise ist vorhanden. Der Grundbesitz ist belastet mit M. 362 798.47 $4\frac{1}{4}$ % Annuitenkap., rückzahlbar bis 1935. Gemäss Vertrag v. 22./6. 1923 beschloss die G.-V. v. 23./7. 1923 der Malzfabrik Stuttgart im Wege der Fusion die Übernahme der Bamberger Mälzerei A.-G. vorm. Carl J. Dessauer als Ganzes ohne Liquid. gegen Gewähr, von Akt. im Verh. 1:1 u. Annahme der Firma wie oben. Die im Besitz der Malzfabrik Stuttgart befindl. 2956 Akt. der bisher. Bamberger Ges. wurden amortisiert. Der in 1922/23 erzielte Reingewinn wurde abzügl. verschied. Rückl. auf neue Rechnung vorgetragen.

Kapital: M. 12 Mill. in 12 000 Akt. zu M. 1000. Urspr. A.-K. M. 225 000, erhöht lt. G.-V. v. 28./8. 1890 um M. 175 000 u. lt. G.-V. v. 5./8. 1896 um M. 300 000. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 16./12. 1920 um M. 1 100 000. In der G.-V. v. 15./3. 1922 wurde beschlossen, das A.-K. um M. 1 800 000 zu erhöhen. Die neuen Akt. sind vom 1./10. 1921 ab div.-ber. — dann erhöht lt. G.-V. v. 23./7. 1923 um M. 8 400 000 in 8400 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1922, hiervon 644 Akt. den Aktion. der Bamberger Mälzerei A.-G. vorm. Carl J. Dessauer zum Umtausch ihrer Akt. überlassen, 4156 Akt. wurden im Interesse der Ges. verwertet; den Rest von M. 3 600 000 angeb. den Aktion. der bisher. Malzfabrik Stuttgart im Verh. 1:1 v. 20./8.—3./9. 1923 zu 3000% u. 2500% Spesenpanschale plus 75 000% Bezugsrecht-zuzügl. Börsenumsatzsteuer.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. ausserord. Abschreib. und Rückl., vert. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. in Höhe von $\frac{1}{12}$ der jeweiligen monatl. Bezüge eines tarifmässig bestbezahlten verheirateten kaufmänn. Angestellten je Mitgl. Sollten Tarife nicht mehr massgebend sein, so tritt an die Stelle des tarifmässigen Gehalts der entsprechende Durchschnittsgehalt. Der Vorsitz. erhält den doppelten Betrag), Rest zur Verf. der G.-V.